



Bild: Blüten einer Passionsblume

Umsonst?! Vergeblich. Ende. Aus. Hat sich nicht gelohnt! Umsonst?! Kostenlos. Ohne Bezahlung. Einfach so!

Ostern bekommen wir Alles! Und das auch noch umsonst. Unverdient und ohne, dass wir etwas dafür bezahlen müssen. Könnten wir auch gar nicht. Gnade sagt die Kirche dazu. Jesus hat im wahrsten Sinne des Wortes alles gegeben: Umsonst. Kostenlos. Unverdient. Einfach so. Ist das nicht genial? In Jesus Christus (*Leben, Tod und Auferstehung*) zeigt sich uns unverstellt die Liebe Gottes. Ist das nicht Grund genug, sich auf die die drei österlichen Tage vorzubereiten und diese dann als Osterfest kräftig zu feiern?!

Lebensfreude, Hoffnung und Mut weckt das Osterfest in uns Christen. Es lässt uns als österliche Menschen leben, weil der Tod Jesu nicht umsonst war. Auch wenn dies - damals wie heute - vielleicht der eine oder andere meint. Überprüfen lässt sich das nur, wenn „man“ sich auf eine Beziehung mit IHM einlässt. Jesus war ein österlicher Mensch, indem er voll auf Gott gesetzt hat – und nicht enttäuscht wurde. In seiner Nachfolge dürfen wir diese Erfahrung machen.

Sicherlich: Unser Leben stellt sich dar mit Höhen und Tiefen. Und manche Tiefen und Schicksalsschläge sind kaum auszuhalten. Jesus weicht auch dort nicht von unserer Seite. Diesem

Geheimnis sind wir in der Kirche auf der Spur. Als Glaubende, als Zweifelnde, als Suchende, als Jubelnde, als Stolpernde - im Leben unserer Gemeinde und in unseren Gottesdiensten. Die Perspektive ist das Leben, ein Leben voller Freude!

Österliche Menschen leben in Beziehung mit Gott. Wer diese Beziehung nicht sucht, kann die Erfahrung nicht machen. Uns allen gilt die Einladung, sich voll auf Gott einzulassen. Glaube engt nicht ein, er weitet: Gott im Herzen macht das Leben reicher und lässt uns die Welt und die Mitmenschen liebevoller anschauen. Darin liegt eine gewaltige Sprengkraft zur Veränderung, hin zum Leben.

Jesu Leben war nicht umsonst. Im Gegenteil - er hat uns alles gegeben, was Gott für uns bereithält: Liebe. Gott selbst gibt sich uns Menschen hin, aus Zuneigung. Insofern verdichtet sich an den drei österlichen Tagen die Frohe Botschaft unseres Christ-seins in der Annahme dieses göttlichen Geschenks. Umsonst, kostenlos, einfach so - und: Nicht ohne Konsequenzen! So beschenkt geben Christen dieses Geschenk weiter. Konkret und kostenlos - so wird kein Leben umsonst sein! Vielmehr wertvoll und wunderbar! Jesus ist das Beste, was uns passieren kann.

Diese Erfahrung wünsche ich uns an Ostern und ein Leben lang!

Aus diesem Geist: Allen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit - in Christus verbunden,

Ihr Walbert Nienhaus, Pastoralreferent



PS: Wir haben ein neues Gotteslob. Gott loben! Wann haben Sie zuletzt Gott gelobt? Einfach so. Vielleicht, weil Sie etwas oder jemanden in Gottes Schöpfung als Geschenk empfunden haben? Probieren Sie es: Gott loben! Das Gotteslob kostet. Gott loben ist kostenlos, doch nie umsonst. Es belebt die Beziehung (*In menschlichen Beziehungen funktioniert das auch*).

Diesen Geist des Kostenlosen erkennen, ihn an- und aufnehmen und ihn „ummünzen“ in österliches Leben - das kostet uns fast nichts und gibt/schenkt uns alles.

HINSCHAUEN UND HANDELN PRÄVENTION GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

Im Bistum Münster bilden sich sämtliche haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, zur Vorbeugung sexualisierter Gewalt fort. Je nach Umfang des Umgangs mit Kindern sind zwölf, sechs oder drei Stunden vorgesehen.

Mit den Präventionsschulungen reagiert das Bistum Münster auf das Bekanntwerden von Fällen sexuellen Missbrauchs durch Kirchenmitarbeiter in vergangenen Jahrzehnten. Um neuen Fällen vorzubeugen, hatte Bischof Felix Genn eine Präventionsordnung in Kraft gesetzt. Sie berücksichtigt alle Vereinbarungen, die am gemeinsamen „Runden Tisch Kindesmissbrauch“ der Bundesregierung in Berlin getroffen wurden. Auch mit dem Jugendamt der Stadt und des Kreises Coesfeld sind gemeinsame Vereinbarungen getroffen worden. In der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit darf zukünftig niemand mehr tätig sein, der wegen einer Straftat nach §72a Abs. 1 Satz 1 SGB VIII (z.B. Missbrauch von Schutzbefohlenen) rechtskräftig verurteilt worden ist. Daher wird die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses zur Einsicht verlangt. Darüber hinaus kann nur tätig sein, wer zu folgendem bereit ist:

- Teilnahme an einer Präventionsschulungsmaßnahme
- Unterzeichnung einer Selbstverpflichtungserklärung



Zwölf Stunden lang – an zwei Tagen – wurden alle fest beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult, die regelmäßig mit Kindern arbeiten. Das umfasst alle Priester, Diakone und Weihekandidaten, alle Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten, auch jene in Ausbildung. Die aktiven Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer

Kirchengemeinde haben bereits alle an diesen Fortbildungen teilgenommen. Ein Großteil der Leiterinnen und Leiter von Messdienergruppen oder im Ferienwerk haben sich im Rahmen der Gruppenleiterkurse mit den Themen befasst. Für die Mitarbeiterinnen in unseren katholischen Kindergärten



sowie hauptberufliche Kirchenmusiker und Chorleiter, die mit Kindern zu tun haben, stehen die Schulungen bald an. Wer selten Kontakt zu Kindern und Jugendlichen hat, muss sich drei Stunden lang fortbilden. Das betrifft etwa die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarrbüros und den Sakristeien. Auffrischkurse sind für alle Genannten mindestens alle fünf Jahre vorgesehen. Drei Stunden lang werden zum Beispiel Erstkommunion- und Firmkatecheten fortgebildet. Aufgrund der Aktualität des Themas gibt es bei Vielen Unsicherheiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen: „Darf ich ein Kind, das Heimweh hat, noch in den Arm nehmen und trösten? Wie machen wir das bei der Erstbeichte?“ sind häufig gestellte Fragen. Viele sehnen sich (in kirchlichen Bezügen) wieder „normal“ mit Kindern und Jugendlichen umgehen zu können. In den Schulungen und Fortbildungen gehen die Verantwortlichen der Frage nach, wie Grenzen erkannt und beachtet, wie es zu Missbrauch kommen kann, was angemessene Reaktionen bei einem Verdacht sind und was die „Norm“, das normale in unserem Handeln sein muss.

„Sexueller Missbrauch? So etwas kommt bei uns nicht vor!“. Diese Haltung verleitet dazu, wichtige Anzeichen zu übersehen, das Handeln von Täterinnen und Tätern zu begünstigen und Opfer allein zu lassen. In jedem gesellschaftlichen Bereich und in allen Altersgruppen kommt es zu Überschreitungen von Grenzen der sexuellen Selbstbestimmung. Etwa jedes fünfte Mädchen und jeder zehnte Junge in

Deutschland werden zu Opfern sexualisierter Gewalt. Viele schweigen aus Scham oder Angst und häufig kommt es aus diesen Gründen nicht zur Anzeige. Wir gehen davon aus, dass uns das Thema sexualisierte Gewalt und Missbrauch von Macht näher ist, als viele denken. Jedem kann es passieren, plötzlich mit einer Grenzverletzung oder sogar mit einem Fall von sexuellem Missbrauch konfrontiert zu sein. In der katholischen Kirche sind jetzt viele Menschen aufmerksam geworden. Die bekannt gewordenen Fälle sexualisierter Gewalt und von Missbrauch waren der Auslöser für die umfassenden Maßnahmen. Durch die Schulungen soll aber nicht nur Missbrauch vorgebeugt werden. Sie sollen zu mehr Handlungssicherheit führen und dazu beitragen. Wenn unsere Kirchengemeinde St. Lamberti ein Ort ist, an dem alle für die Thematik von Missbrauch von Gewalt und Sexualität sensibel und aufmerksam sind, ist für die Kinder und Jugendlichen etwas Wichtiges gewonnen. Auch wenn Schulungen und Dokumentationen lästige Pflichten sein können, sie tragen zu einer Kultur der Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und des Vertrauens bei. Bischof Felix Genn betonte, dass es in der Kirche „keinerlei Toleranz für das Verbrechen sexualisierter Gewalt“ geben kann. Das hilft, dass es für potentielle Täterinnen und Täter in den Gemeinden, Verbänden und darüber hinaus weniger Raum gibt. Es hilft, dass Kinder- und Jugendliche geschützt und Opfer gestärkt werden.



Ansprechpartner
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Präventionsbeauftragte
48143 Münster, Domplatz 27
Tel.: 0251 / 495-6360

Präventionsbeauftragte
Frau Prof. Dr. Reinhild Ahlers
Telefon: 0251 495-273
Frau Beate Meintrup
Telefon: 0251 495-6361

www.bistum-muenster.de/praevention



Pfarrsekretärin Gertrud Stockmann

Nach fast genau 20 Jahren im Pfarrbüro wird zum 1. April 2014 Gertrud Stockmann ihren Dienst

in unserer Kirchengemeinde St. Lamberti beenden.

Mit einem Praktikum als Verwaltungsangestellte hat Frau Stockmann ihren Dienst in der Pfarrei St. Jakobi im April 1994 begonnen. Es folgten verschiedene Vertretungsdienste in St. Lamberti und St. Jakobi bevor Frau Stockmann zum 2. Januar 1996 eine Festanstellung in St. Jakobi erhielt. Dort hat sie bis zur Fusion der Pfarrgemeinden ein selbstständiges Büro geleitet und wurde, wie die anderen Pfarrsekretärinnen auch, mit der Fusion 2007 in das Zentrale Pfarrbüro an der Walkenbrückenstr. versetzt. Hier haben sich die Pfarrsekretärinnen neu aufstellen müssen. Haben sie vorher „Alles“ selbst gemacht, so galt es Teamarbeit einzuüben und Arbeitsgebiete abzugeben bzw. selbstständig zu verantworten.

Frau Stockmann hat sich um die Pfarrnachrichten gekümmert. Das wöchentliche Blatt, die Kirchenzeitungsmeldungen im Dekanatsteil von Kirche und Leben, alle Zeitungsveröffentlichungen für Veranstaltungen und Konzerte, den Liturgischen Weihnachts- und Osterkalender im Pfarrbrief: all das hat Frau Stockmann verantwortet. Zudem hat sie das Archiv geführt und mit großer Aufmerksamkeit alles gesammelt, was mit der Pfarrei St. Lamberti zu tun hat. Selbstverständlich hat sie auch den normalen Dienst versehen: die Haustür, das Telefon, der Emailverkehr – alles immer irgendwie zu meistern und selten einen Gedanken zu Ende bringen zu können, weil jemand kommt oder der Dechant „mal eben“ was gemacht haben möchte usw. Das ist Alltag in einem Pfarrbüro.

Frau Stockmann hat das mit Freude und Tatkraft, aber trotzdem in großer Ruhe gemeistert und vielleicht ist das die wichtigste Eigenschaft einer Pfarrsekretärin: bei allem die Ruhe bewahren und einfach immer das Dringendste als

Nächstes tun. Die Kirchengemeinde hat Frau Stockmann viel zu verdanken. Am Freitag, 21. März 2014 werden wir sie in einer kleinen Feierstunde im Pfarrheim verabschieden. Das Pfarrbüro ist deswegen an diesem Tag ab 11.00 Uhr geschlossen.

Die Stelle von Frau Stockmann werden sich unsere bisherigen Vertretungskräfte Elke Begemann und Irmgard Volmer teilen, so dass sich ab 1. April 2014 vier Frauen die Arbeit im Pfarrsekretariat aufteilen. Petra Brinkmann, Brigitte Thesing, Elke Begemann und Irmgard Volmer.

GERTRUD STOCKMANN, GABY HERRIG UND SCHWESTER MARIA HERMENGARD WILLEMSEN BEENDEN IHREN DIENST IN ST. LAMBERTI

Gleich zwei unserer vier Tageseinrichtungen für Kinder verlieren diesen Sommer ihre Führungspersönlichkeiten. Im Kindergarten Maria Frieden verabschieden wir Schwester Maria Hermengard in den Ruhestand. Schwester Hermengard, die Mitglied der Ordensgemeinschaft der „Schwestern Unserer Lieben Frau“ ist, leitete den Kindergarten an der Maria Frieden Kirche 33 Jahre.

Ungezählte Kinder sind in diesen Jahren durch den Kindergarten gegangen und sind durch die liebevolle und herzliche Art von Schwester Hermengard geprägt worden. Viele Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, Praktikantinnen und Praktikanten haben bei ihr gearbeitet. Eltern war sie eine verlässliche Ansprechpartnerin. Mit Schwester Hermengard endet auch die Tätigkeit der Ordensgemeinschaft in den Kindertageseinrichtungen unserer Stadt. Viele Coesfelder erinnern sich, dass in den sechziger und siebziger Jahren nahezu alle Kindergärten von Schwestern geleitet worden sind. Mit Schwester Hermengard geht die letzte Schwester im Erziehungsdienst in den Ruhestand. An dieser Stelle sei nicht nur ihr, sondern auch der ganzen Schwesterngemeinschaft ein Dank übermittelt. Sie haben eine missionarische Aufgabe erfüllt.



Sr. Maria Hermengard im Kindergarten

Ebenfalls zum Ende des Kindergartenjahres verlässt Gaby Herrig das Familienzentrum Liebfrauen und tritt in den

Vorruhestand ein. Seit 1999 war sie die Leitung dort und hat durch ihre reiche berufliche Erfahrung, die sie in den verschiedensten Kindertageseinrichtungen in ganz Deutschland sammeln konnte, einen individuellen und in unserer Stadt sehr geschätzten Kindergarten zu einem Familienzentrum weiterentwickelt. Die Tage rund um das Pfingstfest mit besonderen Aktionen für die Kinder, die Begleitung des Fördervereins, den Aufbau der Forschungswerkstatt für Kinder, all das bleibt mit ihrem Namen verbunden. Die Zusammenarbeit mit dem langjährigen Träger, der Ordensgemeinschaft der „Schwestern Unserer Lieben Frau“, war immer vertrauensvoll und sehr gut ausgebaut. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Eltern und vor allem die Kinder verlässt mit Frau Herrig eine engagierte und motivierte Ansprechpartnerin das Familienzentrum Liebfrauen.



Gaby Herrig im Familienzentrum

Gaby Herrig wird sich in einer Feierstunde am Freitag, 6. Juni 2014 im Familienzentrum am Schützenwall verabschieden. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Eingangshalle des Familienzentrums.

Am Sonntag, 6. Juli 2014 werden wir Schwester Hermengard „Lebe wohl“ sagen. Um 11.15 Uhr wird ein Familiengottesdienst in der Maria Frieden Kirche gefeiert werden, anschließend wird es eine kleine Feierstunde in der Kirche und einen Empfang auf dem Vorplatz der Maria Frieden Kirche geben.

PFARREIRAT ST. LAMBERTI

VIELE MENSCHEN - GLEICHE FRAGEN



Marlis Köster
(79 Jahre)
ist Lehrerin im
Ruhestand und
ältestes Mitglied im
Pfarreirat.

Marlis Kösters:

„Ich habe mich erstmal unwohl gefühlt, denn ich bin ja wesentlich älter als die anderen und kannte viele nicht. Da merkt man, dass die Gemeinde doch groß geworden ist.“

Was ist aus Ihrer / aus Deiner Sicht das Wichtigste für die nächsten Jahre?

„Die Öffnung nach draußen, dass unsere Arbeit bei den Menschen ankommen möge und dass wir durch unsere Arbeit Menschen begeistern können, mitzuarbeiten. Dabei denke ich besonders an Menschen, die sich bisher nicht getraut haben, ehrenamtlich zu arbeiten.“

Was hat Ihnen / hat Dir Lust auf die Mitarbeit im Pfarreirat gemacht?

„Da sich ja zunächst nur wenige Personen als Kandidaten für den Pfarreirat gemeldet hatten, fühlte ich mich verpflichtet, mich zur Wahl zu stellen.“

Welche Perspektiven gibt es für die eigene Altersgruppe?

„Ich möchte im caritasNetzwerk mitarbeiten – aber gezielt mit alten Senioren. Ich habe in vielen Jahren im Umgang mit alten und kranken Menschen große Erfahrungen gesammelt und weiß, dass dort Hilfe benötigt wird. Ich möchte die Position als Pfarreiratsmitglied dafür in die Waagschale werfen. Dabei helfen mir einige Worte von Romano Guardini, die mich schon mein ganzes Leben begleiten: „... dass wir einander Rast gewähren auf dem Weg nach dem ewigen Zuhause.“

Florian Eckel:

„Wir haben uns erst einmal vorgestellt, denn es kannten sich längst nicht alle. Und bei diesem ersten Treffen habe ich die anderen als offene Menschen wahrgenommen, die mit dem Pfarreirat neue Projekte angehen möchten. Manchmal war es auch etwas langwierig, aber insgesamt doch gut. Jeder konnte seine Meinung äußern und dazugeben – das fand ich gut.“

„Ich bin ja noch Schüler und ebenfalls Messdiener, deswegen möchte ich im Pfarreirat auch die Jugend vertreten und Themen ansprechen, die uns Jugendlichen wichtig sind. Außerdem will ich natürlich aus dem Pfarreirat heraus eine Brücke zur Messdienerleiterrunde schlagen.“

„Da wir Jugendlichen auch unsere Meinung und Ansichten einbringen wollen, müssen wir auch in diesen Gremien vertreten sein. Ich habe mich deshalb entschlossen gemeinsam mit Anna Hüby zu kandidieren.“

„Als Perspektive für meine Altersgruppe sehe ich, evtl. weitere Angebote außerhalb der Messdienergemeinschaft und den Pfadfindern zu schaffen, damit mehr Jugendliche erreicht werden können.“

Forian Eckel
(17 Jahre)
ist Schüler und
jüngstes Mitglied
im Pfarreirat.



Liebe Gemeinde,

als Vorsitzender des neuen Pfarreirates bedanke ich mich bei allen, die im November 2013 durch ihr Kreuz dem Pfarreirat ein Gesicht gegeben haben. Viele Charismen („gute Gaben“) verleihen diesem Gesicht nun ein Profil. Die ersten Sitzungen dienten dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Vertrautmachen mit den Aufgaben. Denn für viele ist es die erste Amtszeit. Alle sehen gespannt, aber auch neugierig auf die Herausforderungen. Schon jetzt zeigt sich ein sehr lebendiger Pfarreirat, was die Ideen für mögliche Sachausschussthemen zeigen.

Als eine der ersten Amtshandlungen hat mir der Pfarreirat den Vorsitz anvertraut. Da viele von Ihnen mich noch nicht kennen, stelle ich mich an dieser Stelle vor. Ich wurde 1967 in Metelen geboren, wo ich zehn Jahre als Messdiener tätig war. Bei der Bundeswehr wurde ich zum Offizier und Dipl.-Ing. (Elektrotechnik) ausgebildet. Meine letzte Station führte meine Frau und mich nach Coesfeld. Unsere drei Kinder sind hier auf die Welt gekommen. Dank der liebenswerten Menschen in der Nachbarschaft, der Fußballabteilung der SG Coesfeld 06 und der Kirchengemeinde St. Lamberti ist Coesfeld für uns zur Heimat geworden.

Heute arbeite ich bei der Bezirksregierung Münster. Ich bin dort als „Arbeitsschützer“ für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zuständig bin. Die Vermeidung von ungesunden psychischen Belastungen ist ein außerordentlich wichtiges Thema geworden. Die Stärkung der seelischen Gesundheit erlangt künftig besondere Bedeutung. Hierzu möchte ich mit meiner Arbeit im Pfarreirat einen Beitrag leisten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie die Fasten- und Osterzeit sowie die Angebote der St. Lamberti Gemeinde zu Ihrer persönlichen seelischen Erfrischung nutzen.

Frohe Ostern!
Guido Sondermann

Der neue Vorstand des Pfarreirates St. Lamberti
Vorsitzender Guido Sondermann
Olivia Bäumer-Zwilling
Valentin Merschhemke
Pfarrdechant Johannes Arntz
Es fehlt auf dem Bild Julia Hayck.



FERTIGSTELLUNG ORGEL ST. JAKOBI KIRCHE

Der ursprünglich zu Mitte Mai geplante Weihetermin für die neue Orgel in der St. Jakobi Kirche verschiebt sich. Wir können uns also noch etwas länger auf das neue Instrument freuen, das der Gemeinde gestiftet worden ist.

Die Firma Westfälischer Orgelbau Sauer hat den Orgelbauausschuss Mitte Januar mit großem Bedauern unterrichtet, dass aufgrund verschiedener Ursachen das Instrument erst gegen Ende des Jahres fertig gestellt werden kann.

Ende Oktober letzten Jahres verunglückte einer der beiden erfahrenen Orgelgehäusebauer der Firma tödlich. „Das hat uns sehr schockiert, der Kollege war fast 30 Jahre bei uns. Danach ist es uns trotz größter Bemühungen nicht gelungen einen weiteren Mitarbeiter mit entsprechender Erfahrung zu bekommen“, so Orgelbaumeister Siegfried Sauer, „auch hat eine unbrauchbare Lieferung Klangholz für die beiden 9 Meter hohen Prospekttürme die Arbeiten un-

erwartet verzögert. Derart makellose Hölzer sind auf dem Markt zur Zeit schwer zu bekommen!“ Ein Orgelprospekt ist das meist aufwendig gestaltete hölzerne Schaugehäuse einer Orgel. Geschäftsführer Thomas Heinemann fügt hinzu, „Leider hängt nun alles am Prospekt, der - wie man am Model in der Jakobikirche erkennen kann - mit seinen Registerfächern und Rundungen sehr aufwendig geplant ist. Mit den übrigen Teilen, Windladen, Pfeifenwerk und Spieltraktur wären wir gut in der Zeit“.

Die Enttäuschung in den zuständigen Gremien, Orgelbauausschuss und Kirchenvorstand war natürlich zu spüren, „Schließlich hatten wir schon Vieles so schön geplant, für die große Orgelweihe



mit Bischof Felix Genn und die anschließende Orgelwoche mit namhaften Musikern“, bedauert Pfarrdechant Johannes Arntz, „andererseits nutzt es nichts die Dinge übers Knie zu brechen - Gut Ding will Weile haben -!“ Und ein gut Ding soll es werden, „... und wird es werden!“ freut sich Maximilian Kramer nachdem überaus gelungenen und vielversprechenden Auftakt mit dem rechtzeitig fertig gewordenen Chororgelwerk der großen Orgel. In der Orgel über der Sakristei sind übrigens zahlreiche Pfeifen der bisherigen Jakobi Orgel eingebaut worden.

BENEFIZABEND, 17. MAI FINANZIERUNG NEUER ANSTRICH ST. JAKOBI

Um die St. Jakobi Kirche zu einem attraktiven Ort der Begegnung zu machen, haben wir sie in neuem Glanz erstrahlen lassen. Der Erlös des Abends kommt diesem Renovierungsprojekt zugute. Seien Sie ein aktiver Teil unserer Gemeinschaft des Glaubens und helfen Sie mit, dass dieser Abend ein Erfolg wird.

3 Gänge Menü - Getränke frei
TENÖRE4YOU und weitere Highlights
Spendenbeitrag 50,- €

Karten: Pfarrbüro St. Lamberti, Foto Heuermann (Süringstr. 21) oder per Mail an benefiz@lamberti-coe.de

Jede Spende wird um 10,-€ durch die Sparkasse Westmünsterland erhöht.



**Sonntag
30. März, 18.00 Uhr
St. Lamberti Kirche**

Christus, der uns selig macht

In unserem Passionsprogramm zeichnen wir den Tag der Kreuzigung Jesu mit Motetten von Palestrina, Schütz, Homilius, Reger, Hansen und anderen nach.

Dabei bilden die Verse des Liedes »Christus, der uns selig macht« einen roten Faden, der durch Vokalwerke vertieft wird.

Situationen und Gefühle wie Anklage, Leid, Einsamkeit und Stille sind das Thema der ergreifenden Kompositionen, die voller Gefühl und Empfindung sind.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

GOSPODI - NACHTGEBET MIT TAIZÉGESÄNGEN

Wir beten an jedem Montag in der Fastenzeit die Komplet mit Psalmen, Gesängen aus Taizé, Klaviermusik und einem Gedanken zur Nacht.

10. März / 17. März / 24. März / 31. März / 07. April / 14. April
jeweils um 21.00 Uhr in der St.Lamberti Kirche



DIE FEIER DER VERSÖHNUNG

Sakramente Beichte

Samstag, 12. April ab 17.00 Uhr in der Maria Frieden Kirche

Dienstag, 15. April 09.30 -11.00 Uhr und 16.00-18.00 Uhr
in der St. Jakobi Kirche

regelmäßige Beichtgelegenheit

Samstag immer nach der Vorabendmesse in der St. Jakobi Kirche
ab ca. 17.30 Uhr

Buß- und Versöhnungsgottesdienste (Wortgottesdienste)

Sonntag, 6. April um 16.00 Uhr in der St. Jakobi Kirche

Sonntag, 13. April um 18.00 Uhr in der Maria Frieden Kirche

VESPERGOTTESDIENSTE AN DEN SONNTAGEN

Thematische Gottesdienste mit Bildern Andreas Felger zum Thema „Vater unser“ und besonderer Orgelmusik.

jeweils am Sonntag um 16.00 Uhr in der St. Jakobi Kirche

9. März / 16. März / 23. März / 30. März

6. April Buß- und Versöhnungsgottesdienst / 13. April



FASTENPREDIGT IN DER ST. JAKOBI KIRCHE

Männer und Frauen sprechen über ihren Glauben

18. März / 25. März / 1. April

jeweils dienstags um 19.00 Uhr



PALMSONNTAG -13. APRIL

Samstag, 12. April

16.30 Uhr St. Jakobi Kirche

Vorabendmesse mit Palmweihe

18.00 Uhr Maria Frieden Kirche

Vorabendmesse mit Palmweihe

Sonntag, 13. April

8.00 Uhr St. Lamberti Kirche

Heilige Messe mit Palmweihe

10.00 Uhr St. Jakobi Kirche

Heilige Messe in pol. Sprache

10.00 Uhr St. Lamberti Kirche

Hochamt, anschließend Palmweihe am Marktkreuz

11.00 Uhr St. Lamberti Kirche

Palmweihe auf am Marktkreuz
anschließend Familienmesse

11.00 Uhr Maria Frieden Kirche

Heilige Messe mit Palmweihe

Beginn an der Kreuzschule, anschließend Prozession zur Kirche.

Besonderes Angebot für kleinere Kinder während der Messfeier.

18.00 Uhr Maria Frieden Kirche

Buß- und Versöhnungsgottesdienst



**Mut ist,
zu geben,
wenn alle nehmen.**



»Mut ist, zu geben, wenn alle nehmen.« Mehr als 842

Millionen Menschen sind dauerhaft unterernährt. Dürrekatastrophen und Überschwemmungen verschlimmern ihr Leid.

Darum lassen Sie uns gemeinsam helfen: z.B. den Bauernfamilien im Norden Ugandas, die dank Saatgut, Werkzeug und Landwirtschaftskursen bessere Ernten erzielen können. Mit dem Erlös sichern sich die Menschen ihre Lebensgrundlage.

Gottesnähe Vater unser

Bilder von Andreas Felger

09. März bis 13. April 2014
Paradies der St. Jakobi Kirche

täglich von 15.00 - 17.30 Uhr
Freitag und Samstag von 10.00

Ausstellung zur Fastenzeit 2014



**Ihr Fastenopfer am
5./6. April 2014**



www.misereor.de

Spendenkonto
10 10 10

Pax-Bank · BLZ 370 601 93

MISEREOR
● MUT ZU TATEN

Mit dem Leitwort zur Fastenaktion will MISEREOR anregen, über das Verhältnis von Geben und Nehmen und damit über unseren eigenen Lebensstil nachzudenken. Setzen Sie mit Ihrem Fastenopfer ein Zeichen gegen den Hunger in der Welt! Dabei sind Sie nicht allein. Gott segne und begleite Sie dabei!

Pirmin Spiegel

Pirmin Spiegel
MISEREOR-Hauptgeschäftsführer



bis 12.00 Uhr

Eintritt frei

GRÜNDONNERSTAG - 17. APRIL

- 19.00 Uhr** **Maria Frieden Kirche** *Es singt der Kirchenchor Maria Frieden.*
Anbetung in der Kirche bis 22.00 Uhr.
- 20.00 Uhr** **St. Jakobi Kirche** *Es singt der Lambertichor.*
ab 21.00 Uhr Anbetung (gestaltet durch die kfd)
ab 22.00 Uhr Anbetung (gestaltet durch die Kolpingfamilie)
23.00 Uhr Abschluss der Anbetung

KARFREITAG - 18. APRIL

- 9.00 Uhr Weißes Kreuz (Borkener Straße)
Kreuzweg (bis zur Großen Kapelle auf dem Brink)
- 10.00 Uhr St. Jakobi Kirche Kinderkreuzweg
- 11.00 Uhr St. Jakobi Kirche Kinderkreuzweg
- In der St. Jakobi Kirche können Kinder den Kreuzweg Jesu auf kreative Weise erleben und nachempfinden.*
- Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi**
- 15.00 Uhr** **St. Lamberti Kirche**
Es singt der Sandwichchor die „Stundenlieder“ von Peter Janssens.

KARSAMSTAG - 19. APRIL

- 9.30 Uhr Paradies St. Jakobi Kirche Gebet zum Karsamstag
- Die Innenstadtkirchen sind bis 12.00 Uhr geöffnet, dann für Vorbereitungen geschlossen.*

DIE FEIER DER OSTERNACHT

- Karsamstag, 19. April
- 21.00 Uhr** **St. Lamberti Kirche** Beginn auf dem Marktplatz.
Es singt der Jakobichor.
- 21.00 Uhr** **Maria Frieden Kirche** Beginn auf dem Kirchplatz.
Es singt der Kirchenchor Maria Frieden.
- Nach beiden Gottesdiensten sind alle zu Agapefeiern eingeladen.*

OSTERSONNTAG - 20. APRIL

- 8.00 Uhr St. Lamberti Kirche Festmesse
- 9.00 Uhr St. Jakobi Kirche Festmesse
- 10.00 Uhr St. Lamberti Kirche Festhochamt
Es singt der Lambertichor.
- 10.30 Uhr St. Jakobi Kirche Festmesse in polnischer Sprache
- 11.15 Uhr Maria Frieden Kirche Festmesse
- 19.00 Uhr Hof Zumbült, Harle 36 Entzünden des Osterfeuers

OSTERMONTAG - 21. APRIL

- 8.00 Uhr St. Lamberti Kirche Heilige Messe
- 9.00 Uhr St. Jakobi Kirche Heilige Messe
- 10.00 Uhr St. Lamberti Kirche Hochamt
- 10.30 Uhr St. Jakobi Kirche Heilige Messe in polnischer Sprache
- 11.15 Uhr St. Lamberti Kirche Familienmesse mit Taufe mehrerer
Erstkommunionkinder
Anschließend Ostereiersuchen für alle.
- 11.15 Uhr Maria Frieden Kirche Heilige Messe

WIR BLEIBEN IN VERBINDUNG ZEHN GEMEINSAME TAGE IM SEPTEMBER 2014

Die selige Anna Katharina Emmerick und das Coesfelder Kreuz gehören zusammen. Beide, das Kreuz und Anna Katharina, gehören zur Geschichte unserer Stadt Coesfeld und zu den Christen, die hier leben. In diesem Jahr können wir das 10-jährige Jubiläum der Seligsprechung Anna Katharinas feiern. Die zehn Tage vor der Großen Kreuztracht werden in den beiden großen Coesfelder Gemeinden St. Lamberti und Anna-Katharina gemeinsam gestaltet: Wir feiern eine Kreuzdekade vom 4. bis zum 14. September.

Die Anna-Katharina-Gemeinde begeht ihr Patronatsfest (ihren Namenstag) immer am Geburtstag der seligen Anna Katharina. In diesem Jahr fällt der 8. September auf einen Montag, deshalb feiern wir schon am Sonntag, den 7. September eine Festmesse mit Bischof Dr. Felix Genn aus Münster auf der Freilichtbühne in Flamschen.

Die Kindergärten der St. Lamberti- und der Anna-Katharina-Gemeinde laden am selben Tag zu unterschiedlichen Aktionen für die Kleinen ein. Für die Grundschul Kinder ist eine Abenteuerfahrt auf den Spuren der Seligen Anna Katharina rund um Coesfeld geplant. Zu den Stationen gehören auf jeden Fall: Das Coesfelder Kreuz in der St. Lamberti Kirche, der Taufstein in der St. Jakobi Kirche und das Emmerickhaus in Flamschen. Für die Jugendlichen und Erwachsenen sind eigene Ange-

bote in Vorbereitung. In enger Zusammenarbeit mit den Organisatoren des Musikfestivals gegen Rassismus „Rock am Turm“ wird es am Freitagabend auf der Bühne ein besonderes (Jubiläums-)programm für Jugendliche geben.

Die zehn Tage der Kreuzdekade enden mit der Großen Kreuztracht, der traditionellen Prozession auf dem Kreuzweg durch Stockum, Sirksfeld und über den Brink am 14. September.

Schon heute bereiten sich die beiden Pfarrer Johannes Hammans und Johannes Arntz auf einen „Kanzeltausch“ am 30. und 31. August vor: Sie werden in den Gottesdiensten der jeweils anderen Gemeinde predigen.

Das genaue Programm für die Kreuzdekade wird in den Sommermonaten veröffentlicht.

Beim Gottesdienst zur Seligsprechung 2004 in Rom wurde vor dem Petersdom in Rom ein großes Bild enthüllt. Viele Coesfelder waren damals dabei.



OSTERFEUER IN HARLE

Am Ostersonntag, 20. April, findet das Osterfeuer des Ferienwerkes St. Lamberti auf dem Hof Zumbült (Harle 36) statt.

Ab 18.30 Uhr macht sich der Fackellauf von der Osterkerze der Maria Frieden Kirche auf den Weg.

Um ca 19.00 Uhr wird das Osterfeuer nach einem Segensgebet entzündet. Das Ferienwerk St. Lamberti sorgt für das leibliche Wohl in Form von Grillwürstchen und Getränken, die zum kleinen Preis zu erwerben sind. Der Erlös ist für die Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrgemeinde bestimmt.

Außerdem ist für die Jüngeren das Angebot geplant, an einem kleinen Nebenfeuer Stockbrot zu backen.

JOHANNES ARNTZ 25 JAHRE PRIESTER

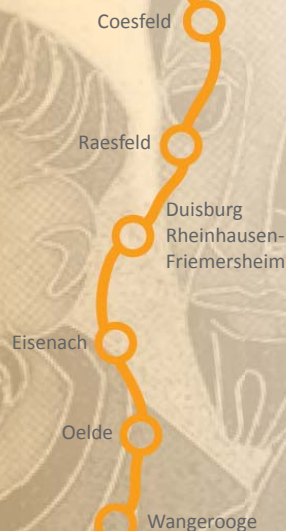
Am 14. Mai 1989, Pfingstsonntag wurde Pfarrdechant Johannes Arntz im Dom zu Münster zum Priester geweiht. Nach Kaplanstellen in Oelde, St. Johannes, Eisenach, St. Elisabeth und Gerstungen, Herz-Jesu ist Johannes Arntz Pfarrer in Duisburg-Rheinhausen-Friemersheim, St. Joseph und seit 1999 Pfarrer in Raesfeld und Rhedebrügge St. Martin und schließlich noch zusätzlich in Raesfeld-Erle, St. Silvester gewesen. Seit 2011 ist er bei uns in Coesfeld St. Lamberti und Kreisdechant für das Kreisdekanat Coesfeld.

Die ganze Gemeinde ist eingeladen das Silberne Priesterjubiläum am Samstag, den 31. Mai 2014 mitzufeiern. Die festliche Eucharistie beginnt um 16.00 Uhr in der St. Jakobi Kirche. Anschließend wird ein offener Empfang in und um das Pfarrheim St. Lamberti stattfinden.

Pfarrdechant Arntz bittet sehr darum, auf persönliche Geschenke zu verzichten. Stattdessen wird eine Kollekte gehalten für den Anstrich der St. Jakobi Kirche und für einen Förderverein für Musiktherapie für Menschen im Wachkoma.

*Da gingen ihnen die Augen auf,
und sie erkannten ihn.
Und sie sagten zueinander:
Brannte nicht unser Herz?*

Lukasevangelium 24,31-32



FERIENWERK ST. LAMBERTI mit uns könnt Ihr was erleben!



Nach erfolgreicher Anmeldung sind noch einige Plätze für das Ferienlager vom 5.- 19. Juli frei und warten darauf, von Kindern im Alter von 8 - 14 Jahren in Beschlag genommen zu werden. Wie in jedem Jahr ist es Tradition, dass es ins schöne Sauerland geht, genauer gesagt ins Örtchen Nuttlar. Dort wartet schon eine gemietete Schützenhalle mit anliegender Sporthalle, damit genug Platz für Spaß und Spiel bereit steht. Neben den Betten und dem gesamten Lagerequipment wartet am 5. Juli ein erfahrenes Betreuer-Team auf die Kinder um sie in Empfang zu nehmen. Rund um die altbekannte Lagerleitung

laufen die ersten Vorbereitungen schon auf Hochtouren, so dass auch in diesem Jahr keine Langeweile aufkommen wird. Neben vielen bekannten Spielen und neuen Ideen, stehen auch wieder das Schwimmbad und der Besuch in einem Freizeitpark auf dem Plan. Wer Lust bekommen hat, die ersten 14 Ferientage gemeinsam mit uns im Sauerland zu verbringen, sollte sich am besten gleich im Pfarrbüro der Gemeinde St. Lamberti melden um weitere Infos zu bekommen (Telefon 02541/7408050). Für das leibliche Wohl der Kinder und das gesamte Betreuer- und Leitungs-



team suchen wir noch Kochfrauen/-männer die uns in der Lagerzeit unterstützen!!

Wer also Lust hat uns lecker zu bekochen, meldet sich bitte auch im Pfarrbüro der Gemeinde St. Lamberti.

Leitung: Inga Kligel / Stefan Enseling

Kosten: 210 € + 15 €

Taschengeld/Teilnehmer

MITTEN AUF DEM WEG ERSTKOMMUNION 2014

Die ersten Gruppenstunden haben bereits mit viel Freude und mit großem Einsatz der Jungen, Mädchen und Katechetinnen stattgefunden: Es wird in den Gruppenstunden gesungen (das Lied Volltreffer ist ein „Volltreffer“), gelacht, über den Glauben gesprochen und von Jesus erzählt. Nachdem zunächst das Kennenlernen, die eigene Taufe und einige Gleichnisse und Geschichten Jesu im Mittelpunkt standen, bereiten sich die Gruppen nun auf das Sakrament der Versöhnung vor.

Am 8. März findet schließlich die Versöhnungsfeier der diesjährigen Erstkommunionkinder statt, bei der sich die Jungen und Mädchen an unterschiedlichen Stationen in der Kirche, mit ihrem Leben – mit Stärken und Schwächen – auseinandersetzen und im Anschluss das Sakrament empfangen dürfen.

Das Motto der Vorbereitung und Feier der ersten Hl. Kommunion lautet „Unterwegs mit Jesus“: Die Kinder sollen Jesus als Freund, der bei ihnen sein möchte, der sie begleitet und für sie da ist, erfahren. Das wird vor allem durch die Katechetinnen möglich, die sie liebevoll an die Hand nehmen und kreativ die einzelnen Stunden gestalten, aber auch die Zeit der Vorbereitung insgesamt in den Blick nehmen. Mitten auf dem Weg findet nicht

nur die Feier der Versöhnung statt, sondern auch Ostern. An den Kar- und Ostertagen werden immer wieder Elemente in der Liturgie vorkommen, die sich an unsere Erstkommunionkinder richten: Beispielsweise wird am Karfreitag in der St. Jakobi-Kirche ein Kinderkreuzweg angeboten und am Ostermontag feiern wir Familienmesse mit anschließendem Ostereier suchen...

Die Erstkommunionfeiern selbst finden in der St. Lamberti-Kirche am 18. Mai um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr und in der Maria Frieden-Kirche am 25. Mai um 9.30 Uhr und um 11.15 Uhr statt.



aktuelle Informationen zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung sowie zu vielen anderen interessanten Themen sind auf unserer Internetseite in der Rubrik „Was tun wenn...? Informationen / Sakramente zu finden.

www.lamberti-coe.de/index.php/was-tun-wenn-information

GEISTERFAHRER FIRMUNG 2014

Einmal im Jahr, meist im November oder Dezember, wird in unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung gespendet, in dem besonders das Wirken von Gottes gutem Geist in unserem Leben gefeiert wird. Jugendliche ab ca. 15 Jahren werden von der Gemeinde schriftlich zur Teilnahme am Firmkurs eingeladen. Angesprochen sind jeweils diejenigen, die sich beim Firmtermin im 10. Schuljahr befinden. Wenn jemand von der Gemeinde nicht angeschrieben wurde, aber an der Vorbereitung teilnehmen möchte, kann er/sie sich bei den Verantwortlichen melden. Eine Teilnahme ist auch möglich, wenn man nicht auf dem Gemeindegebiet wohnt.

Es werden verschiedene Vorbereitungswege in großen und kleinen Gruppen, mit und ohne Fahrten angeboten, die vom zeitlichen Aufwand sehr unterschiedlich sind. Die Art der Vorbereitung wird selbst gewählt.

Auch Erwachsene können das Sakrament der Firmung empfangen. Der Weg zum Empfang des Firmsakramentes als Erwachsener kann zusammen mit einem Seelsorger individuell gestaltet werden.

Informationstreffen

für Eltern (ohne Jugendliche) Mo. 5. Mai, 19.00 Uhr Maria Frieden Kirche

für Jugendliche (ohne Eltern) - Do. 8. Mai, 19.00 Uhr Maria Frieden Kirche



MONTAGS IN DER FASTENZEIT ABENDGEBET MIT TAIZÉGESÄNGEN

Fasten, Beten, Werke der Liebe - die drei Säulen für die österliche Bußzeit, die Fastenzeit.

Wer Psalmen betet, verbindet sich mit den Betern der Bibel, mit den vielen Menschen weltweit.

Die Gesänge aus dem ökumenischen Kloster Taizé in Frankreich haben eine ähnliche Kraft. Wir wollen beides verbinden und so unseren

Tag komplet(t) machen. Die Komplet ist das abschließende Gebet am Tag. Sie macht den Tag vollständig. An jedem Montag in der Fastenzeit beten wir Psalmen, singen Lieder aus Taizé und hören einen Gedanken zum Tagesabschluss. Jugendkantor Thomas Wang begleitet die ca. halbstündigen Gottesdienste mit Klaviermusik.

**montags, 21.00 - 21.30 Uhr
St. Lamberti Kirche**



NIGHTGROOVE 26. APRIL

*Gospel und Orgel in der St. Lamberti Kirche
Eintrittspreis VVK 11,- €/Abendkasse 14,- €
Hornbach Bigband im Rose's (ehemals Cup&Cino)*

Neben der traditionellen Gospelmusik gehören auch Lieder aus Musicals und aus der modernen Popmusik zum Repertoire der Joyful Singers aus Goxel, die zweimal in der St. Lamberti Kirche auftreten.

Zum dritten Mal ist die St. Lamberti Kirche ein Ort für das Coesfelder Musikfestival. Moderne und traditionelle Klänge verbinden sich mit einem historischen Kirchenraum.

Die Hornbach Big Band tritt übrigens im „Rose's“ auf (ehemals Cup&Cino). Zum Repertoire gehören Hits und Ohrwürmer aus den Rubriken Swing, Funk, Jazz, Rock und Pop. Herzlich Willkommen und viel Freude!

www.nightgroove.de

<http://joyful-singers.com/>

<https://www.facebook.com/HornbachBigBand>



BIBELABEND IM „PARADIES“ DER ST. JAKOBI KIRCHE

19. März
Propst Hans-Bernd Serries,
Billerbeck

16. April
Pfarrer Peter Meyer, Lette

21. Mai
Dechant Johannes Arntz

18. Juni
Pastoralassistentin
Christiane Mussinghoff

jeweils 3. Mittwoch
im Monat um 20.00 Uhr

„Was hat denn diese biblische Geschichte mit meinem Leben zu tun?“ Die Frage bewegt die Teilnehmer beim Bibelabend immer wieder. Lesungstexte aus dem Alten oder Neuen Testament, die im sonntäglichen Gottesdienst mehr oder weniger an einem vorbeirauschen können, werden in der Gruppe genauer unter die Lupe genommen. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich.

Dieses Angebot wird getragen vom Arbeitskreis „Glaube und Leben“.

OSTERGARTEN MARIA FRIEDEN KIRCHE



In mehreren Szenen werden die wichtigsten Etappen in der Lebens- und

Leidensgeschichte Jesu dargestellt, an die die Kar- und Ostertage erinnern. Das Kreativteam verändert das Bild viermal und setzt dabei unterschiedliche thematische Akzente.

Die Maria Frieden Kirche am Kalksbecker Weg ist täglich von 9.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

**Palmsonntag:
Jesus zieht in Jerusalem ein**

**Gründonnerstag:
Jesus feiert das Abendmahl mit seinen Jüngern**

**Karfreitag:
Jesus stirbt den Tod am Kreuz**

**Ostern:
Das Grab ist leer, Jesus ist auferstanden.**

Ostermontag: Jesus begegnet den Emmaus-Jüngern.

SENIORENGEMEINSCHAFT ST. JAKOBI / ST. LAMBERTI

Feiern von Festen, Informationen aus anderen Ländern, Gedächtnistraining u.v.m. gehören zum Inhalt der Seniorennachmittage, die im Pfarrheim Lamberti an der Walkenbrückenstraße stattfinden. Beginn ist immer um 15.00 Uhr mit Kaffee und einer Plauderrunde, anschließend Programm bis ca. 16.45 Uhr. Alle sind eingeladen, die Gemeinschaft mit anderen suchen, unabhängig davon, in welchem Teil der Gemeinde man wohnt.

Die nächsten Termine:

10. März - Bilder aus Alt-Coesfeld mit Herrn Cerny

24. März- Spielenachmittag

07. April - Bilder und Geschichten aus Israel mit Maria Steinem u. Sr. Paula

28. April - Frühlingslieder-singen

12. Mai - Der Alltag eines Benediktiners mit Pater Daniel, Gerleve

26. Mai - Messfeier im Pfarrheim mit Dechant Arntz

ERLEBNIS SCHWANGERSCHAFT EIN TAG FÜR WERDENDE ELTERN AM 30. MÄRZ

Nachdem vor zwei Jahren mit großer Resonanz ein Tag für werdende Eltern in der Familienbildungsstätte (Marienring 27) stattfand, soll am Sonntag, dem 30. März von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine Neuauflage unter dem Motto „Erlebnis Schwangerschaft“ stattfinden. Auch die Pfarrgemeinde St. Lamberti wird sich mit einem Stand beteiligen. Fragen rund um das Thema Taufe können hier gestellt werden. Dechant Johannes Arntz, Pastoralassistentin Christiane Mussinghoff, Pastoralreferentin Sr. Paula Wessel und andere Personen der Gemeinde werden während des Nachmittags am Stand für Gespräche anwesend sein. Weiterhin werden vielfältige Informationsmöglich-

keiten von verschiedenen Institutionen angeboten. Außerdem gibt es Infostände von Schwangerenberatungsstellen, von Wellcome, zu Tragehilfen oder zum „Cafe la mama“. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Feste Programmpunkte sind:

14.15 Vortrag von Dr. Jaspers (Chefarzt im St. Vincenz-Hospital) zum Thema Geburtshilfe und vorgeburtliche Diagnostik

15.15 Uhr Verkehrssicherheit im Auto

16.00 Uhr Modenschau

14.00 Uhr + 17.00 Uhr Einführung in die Schulter-Rückenmassage für Schwangere.

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.



Bild: Spindler by pixelio.de

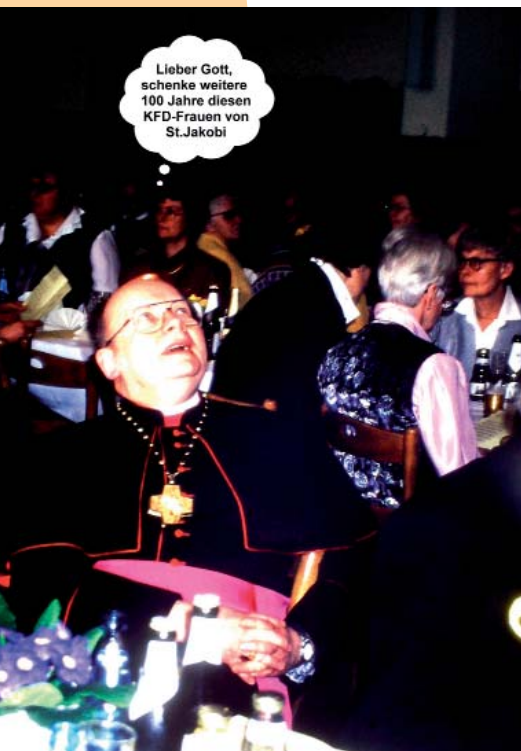
120 JAHRE FRAUENGEMEINSCHAFT ST. JAKOBI HÖHEPUNKTE IM JUBILÄUMSJAHR

Unter dem Motto „Lasst uns miteinander feiern“ startete die katholische Frauengemeinschaft St. Jakobi mit dem Altweiberdonnerstag - zugleich der Jubiläumstag 27. Februar - in die Feierlichkeiten zum 120-jährigen Bestehen der kfd St. Jakobi.

Am Samstag, dem 14. Juni, wird dieses Jubiläum mit einem Festgottesdienst um 16.30 Uhr in der St. Jakobi Kirche gefeiert. Anschließend ist für die Mitgliedsfrauen und Gäste ein schöner Abend mit Sektempfang, clowneskem Theater mit Sophia Altklug, Abendessen und geselligem Beisammensein geplant.

◀ Bild: Weihbischof Josef Voß (+) bei der Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen

Ein weiterer Termin im Juni ist die gemeinsame Fahrradtour zum Hof Schulze Hillert in Stevede. Am Dienstag, 24. Juni startet die Tour um 14.30 Uhr am Pfarrheim Walkenbrückenstraße. Nach Kaffee und Kuchen geht es zum Emmerick-Haus zu einer Andacht. Vor 10 Jahren wurde Anna Katharina Emmerick, die in St. Jakobi getauft wurde, von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Für alle Nicht-Radfahrerinnen wird ein Auto-Fahrservice angeboten. Ansprechpartnerinnen hierfür sind die Mitarbeiterinnen im Bezirk oder die Teammitglieder.



Katholische Frauengemeinschaft Maria Frieden

Do., 10.04.2014 um 15.00 Uhr
im Begegnungszentrum
Rommé, Canasta, Doppelkopp...
Einladung an alle Frauen, die gerne
Karten spielen.

Ansprechpartnerin: Elisabeth Püttmann
Tel.: 83056

Di., 13.05.2014 um 19.00 Uhr
in der Maria Frieden Kirche
Maiandacht
anschl. ab ca. 19.30 Uhr im BZ Früh-
lingsliedersingen mit Hans Noster

Di., 03.06.2014 Tagesfahrt
nach Warendorf und Gütersloh mit
Stadtführung und Besichtigung der
Firma Miele in Gütersloh

Katholische Frauengemeinschaft St. Lamberti

Di., 29.04.2014 um 19.00 Uhr
Braucht die Kirche Frauen im Amt
Ort: Im Paradies der St. Jakobi Kirche
Referent: Propst Jürgen Quante
aus Recklinghausen

Wallfahrt zur „Jungfrau der Armen“
Banneux 05.05. – 06.05.2014 Anmel-
dungen bis 15.04.2014 bei A. Schür-
mann, Tel. 82807

So., 15.06.2014, 14.30 – 17.30 Uhr
Singen für eine bessere Welt
Ort: Annaberg Haltern, Haltern am See
Mitwirkende: Frauenchor „Malembe“
Leitung: Mechthild Schlichtmann



TERMINE



aktuelle Informationen, Programm
und Ansprechpartnerinnen der
Frauengemeinschaften

www.lamberti-coe.de/index.php/kfd-119



RALF MEYER BEGINNT GEMEINDEPRAKTIKUM IN ST. LAMBERTI

Liebe Pfarrgemeinde St. Lamberti,
liebe Jugendliche und Kinder,

mit dem Beginn der diesjährigen Fastenzeit beginnt auch meine Zeit des Gemeindepraktikums in Coesfeld. Ich bin 1987 in Mettingen geboren und aufgewachsen. Mein Abitur habe ich 2006 gemacht und nach dem Zivildienst habe ich in Münster mit

dem Lehramts-Studium in Mathe und Physik begonnen. 2008 wechselte ich dann das Studienfach und -ziel: Ich studierte Theologie und bin in das Priesterseminar Borromaeum eingezogen. Nach fünf Jahren in Münster und Freiburg habe ich jetzt mein Studium abgeschlossen und starte als pastoraler Mitarbeiter in St. Lamberti. Ich selbst war in meiner Heimatgemeinde Messdiener, Lektor, Mitglied des Pfarrgemeinderates und des Sachausschuss Jugend. Ich bin begeisterter (Zelt-)Lagerteilnehmer und war bei einigen Weltjugendtagen und vielen Katholiken- und Kirchen-

tagen dabei. Taizé und Wallfahrten nach Kevelaer sind mir vertraut. Ich verbinde damit viele Erfahrungen, davon möchte ich Ihnen persönlich erzählen. Außerdem würde ich gerne miterleben, wie man den Glauben unter den Dächern von St. Lamberti, St. Jakobi und Maria Frieden lebt und feiert. Ich freue mich sehr, wenn wir uns gegenseitig kennenlernen und so unser „Leben bereichern“ können. Zu einer Tasse Tee würde ich dabei nicht „Nein“ sagen.

Ihr und Euer Ralf Meyer

PARTNERSCHAFT BEREICHERT THEMENWOCHELENDE 15./16. MÄRZ

An diesem Wochenende sollen in allen Gottesdiensten die Partnerschaften unserer Gemeinde zu Menschen in Ghana und nach Brasilien im Mittelpunkt stehen. Die heilige Messe um 10.00 Uhr in der St. Lamberti Kirche wird vom Sandwich-Chor mit gestaltet.

Sauberes Trinkwasser für den Kindergarten St. Ann's in der Partnergemeinde Holy Cross war das Ziel eines Spendenaufrufes im September letzten Jahres. Viele Coesfelder haben dies mit ihren Spenden unterstützt. Inzwischen ist der Kindergarten an das Trinkwassernetz angeschlossen.

Darüber hinaus konnten auch noch 80 Tische und Bänke für den Kindergarten angeschafft werden. Jedes Kind hat jetzt einen Sitzplatz! Eine sechsköpfige Delegation konnte den Betrag im Oktober übergeben. Was sich nach der Spendenaktion alles in der Gemeinde Holy Cross und in Tamale getan hat, welche Erfahrungen die Coesfelder Delegation in Tamale machen konnte, werden die Teilnehmer am Sonntag, den 16. März, um 11.00 Uhr im Lambertipfarrheim erzählen und mit vielen Bildern und kurzen Videofilmen zeigen.



Die Kinder und auch die Schüler der benachbarten Grundschule freuen sich über das saubere Wasser.

STATISTIK UND ZAHLEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE 2013

	2013	2012	2011	2010
Gemeindemitglieder	12.163	12.119	12.167	12.351
Gottesdienstmitfeiernde Samstag Vorabend /Sonntag (Durchschnitt)	1.377	1.463	1.412	1.472
Kircheneintritte	5	0	0	2
Kirchenaustritte	76	33	38	71
Taufen	98	85	85	82
Erstkommunionen	84	67	102	100
Firmungen	150	72	99	100
Trauungen	26	21	17	18
Beisetzungen	159	141	155	157

Impressum

V.i.S.d.P

Pfarrdechant Johannes Arntz



Redaktion

Christiane Mussinghoff, Gertrud Stockmann, Walbert Nienhaus, Andreas Hinz

Katholische

Kirchengemeinde St. Lamberti

Walkenbrückenstraße 8

48653 Coesfeld

Tel.: 0 25 41 / 740 80 50

mail: info@lamberti-coe.de



www.lamberti-coe.de